

# Staatspreis Design 2026

Ausschreibung



St  

---

p



## Vorwort

Exzellentes Design steht augenscheinlich für Leistung, Innovation und Unternehmergeist und ist damit ein zentraler Motor für den Aufschwung und die Wettbewerbsfähigkeit unseres Wirtschaftsstandortes Österreich. Es zeigt, was unser Land stark macht: Menschen, die Ideen entwickeln, Innovation freien Lauf lassen und mit Kreativität und Mut Neues gestalten.

Gerade in wirtschaftlich fordernden Zeiten entscheidet sich die Stärke eines Standorts durch jene, die anpacken, weiterdenken und gestalten. Design ist Ausdruck dieser Haltung. Es verbindet wirtschaftliches Denken mit gestalterischer Exzellenz und schafft damit Identität, Differenzierung und Wertschöpfung, von der Industrie bis zur Kreativwirtschaft – genau das, was unser Wirtschaftsstandort braucht, um wieder auf die Überholspur zu gelangen.

Bereits zum 51. Mal zeichnet das Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus die besten Designleistungen des Landes aus. Die prämierten Projekte in den Kategorien Konsumgüter, Investitionsgüter und Produktgestaltung Interior zeigen, wie Design Innovationskraft freisetzt und unseren Standort stärkt.

Mit dem Sonderpreis „Spaces & Environment“ werden Projekte gewürdigt, die nachhaltige Räume und Lebenswelten gestalten. Der Preis „Design Concepts“ unterstützt junge Talente dabei, ihre Ideen zur Marktreife zu bringen und so Zukunft zu schaffen.

Ich lade alle Designerinnen und Designer herzlich ein, ihre besten Arbeiten einzureichen. Lassen wir gemeinsam Aufschwung entstehen, indem wir Leistung sichtbar machen, Kreativität fördern und Innovation vorantreiben – für ein starkes, selbstbewusstes und wettbewerbsfähiges Österreich.

**Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer**

Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus



Bundesminister  
Dr. Wolfgang Hattmannsdorfer

## Einleitung

Der Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus verleiht zum 51. Mal auf Grundlage der Entscheidung einer internationalen und unabhängigen Fachjury den Staatspreis Design für hervorragende Gestaltungsleistungen, an deren Realisierung österreichische Unternehmen und/oder österreichische Designerinnen und Designer Anteil haben.

Die Organisation und Durchführung liegt bei designaustria, dem Wissenszentrum und der Interessenvertretung für Design in Österreich.

Vergeben werden drei Staatspreise für Design in den Kategorien:

- **Industrial Design | Konsumgüter**
  - Haushalt & Tischkultur
  - Werkzeug & Gartengeräte
  - Sport & Wellness
  - Personal Care, Gesundheit & Medizinische Geräte
  - Unterhaltungselektronik & Freizeit
- **Industrial Design | Investitionsgüter**
  - Maschinen & industrielle Fertigungsmittel
  - Robotik & Automation
  - Mobilität & Verkehr
  - Materialien & Oberfläche
  - Büro & Gebäudetechnik
- **Produktgestaltung Interior (Objekte)**
  - Möbel & Stoffe
  - Licht & Beleuchtung
  - Lifestyle & Accessoire

## Sonderpreis „Spaces & Environment“

- Innenräume, Urban Design, öffentlicher Raum & Stadtmöblierung
- Leitsysteme, Information Design & Ausstellungsgestaltung

## Sonderpreis „Design Concepts“

Für innovative Designkonzepte (noch nicht umgesetzte Diplomarbeiten, Konzepte, Prototypen, unveröffentlichte Projekte) mit hoher Marktrelevanz und Umsetzungspotenzial von Studierenden und jungen Absolventinnen und Absolventen facheinschlägiger Ausbildungsstätten (bis drei Jahre nach Studienabschluss).

## Zielsetzung

Ziel des Staatspreises Design ist es, durch die Auszeichnung von herausragender dreidimensionaler Gestaltung eine Hebung des Designbewusstseins in der österreichischen

Wirtschaft und eine Stärkung des Wirtschaftsstandorts Österreich zu erreichen. Damit einhergehend wird die Wirtschaft und eine breite Öffentlichkeit auf das hohe Niveau des Designpotenzials in Österreich und auf den Erfolgsfaktor Design aufmerksam gemacht. Der Preis unterstreicht die hohe gesellschaftspolitische und kulturelle Relevanz von Design.

In der Kategorie „Industrial Design“ (Konsumgüter und Investitionsgüter) soll auf die Problemlösungskompetenz und den wirtschaftlichen und sozialen Mehrwert von Design hingewiesen werden.

Die Kategorie „Produktgestaltung Interior“ würdigt die Gestaltung von Möbel, Leuchten, Textilien und Accessoires, die unseren Alltag im Innenraum prägen. Im Zentrum steht das Objekt – als funktionales, ästhetisches und innovatives Element der Raumgestaltung.

Der Sonderpreis „Spaces & Environment“ soll insbesondere auf die Bedeutung dreidimensionaler Ausgestaltung, räumlicher Gestaltung und deren Konzepte im öffentlichen und privaten Raum aufmerksam machen.

Der Sonderpreis „Design Concepts“ will die Innovationskraft von österreichischem Design sichtbar machen und Unternehmen zu zukunftsweisenden Designlösungen für Produkte, Dienstleistungen und Verfahren animieren.

## Ausstellung | Dokumentation

Neben der Prämierung von österreichischem Design steht auch dessen Präsentation im Mittelpunkt. Der Staatspreis Design wird daher von einer Ausstellung im designforum Wien begleitet. Darüber hinaus ist geplant, die Ausstellung an weiteren Orten in Österreich zu zeigen. designaustria ist für die Konzeption und Umsetzung der Ausstellung verantwortlich. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen dafür ihre physischen Produkte zur Verfügung und sind im Rahmen der räumlichen Möglichkeiten in die Präsentation eingebunden, um eine bestmögliche Inszenierung ihrer Arbeiten zu gewährleisten. Die Projekte der Preisträgerinnen und Preisträger werden – sofern physisch vorhanden – bis zum Sommer 2027 benötigt. Alle preisgekrönten, nominierten und ausgewählten Projekte werden zudem umfassend dokumentiert und sowohl analog als auch digital beworben.

## Jury

Die internationale Jury besteht aus fünf renommierten Jurorinnen und Juroren und findet in zwei Phasen statt. Der Jury gehören an:

- Nina Mair, Architektur & Design, [www.ninamair.at](http://www.ninamair.at) (AT)
- Weiwei He, Industrie Design, [www.tangerine.net](http://www.tangerine.net) (CN)
- Nina Mihovec, Industrie Design, [www.wilsonicdesign.com](http://www.wilsonicdesign.com) (SLO)
- Dick Spierenburg, Interior Design, [www.spierenburgstudio.com](http://www.spierenburgstudio.com) (NL)
- Patrick Lüth, Architektur & Produkt Design, [www.snohetta.com](http://www.snohetta.com) (AT/NO)

Die Jury wird in einer ersten Runde online nach einem Punktesystem bewerten. Die höchstgereihten Produkte werden anschließend im Original im Rahmen einer analogen Jurysitzung erneut bewertet. Die Jury wird durch eine Vertreterin oder einen Vertreter der durchführenden Organisation (ohne Stimmrecht) moderiert. Die Jurorinnen und Juroren sowie die Vertreterin oder der Vertreter des Veranstalters sind von der Teilnahme am Wettbewerb ausgeschlossen. Die Beschlüsse der Jury sind endgültig und unterliegen keinem Rechtsweg. Über die Entscheidungen besteht keine Auskunftspflicht.

Die Jury behält sich vor, Einreichungen einer anderen Kategorie zuzuordnen.

## Beurteilungskriterien

- gestalterische Qualität
- Funktionalität
- innovativer Charakter
- Technologie
- wirtschaftliche Aspekte
- Materialbewusstsein
- Ressourcenschonung
- Nachhaltigkeit
- emotionaler Gehalt

Bei den Sonderpreisen „Design Concepts“ und „Spaces & Environments“ geht es zudem um eine erkennbare Marktrelevanz und ein entsprechendes Umsetzungspotenzial bzw. um die dreidimensionale Ausgestaltung.

## Teilnahmeberechtigung

Eingereicht werden können serienmäßig hergestellte und am Markt befindliche Produkte aus den Bereichen Industrial Design, Produktgestaltung Interior & Räumlicher Gestaltung

- von Unternehmen bzw. Auftraggeberinnen und Auftraggebern mit Sitz in Österreich, gestaltet von österreichischen oder internationalen Designerinnen und Designern;
- von österreichischen Designerinnen und Designern bzw. solchen, deren Lebens- und Arbeitsinteressen in Österreich liegen, gestaltet für in- oder ausländische Unternehmen bzw. Auftraggeberinnen und Auftraggeber.

Einreichen können sowohl das Unternehmen (Produzentinnen und Produzenten bzw. Auftraggeberinnen und Auftraggeber) als auch Gestalterinnen und Gestalter (mit Zustimmung der Auftraggeberinnen und Auftraggeber). Die Anzahl der Einreichungen unterliegt keiner Beschränkung. Die Markteinführung bzw. Realisierung muss seit dem 1. Jänner 2023 erfolgt sein. Einzelstücke (außer in der Kategorie „Design Concepts“), Verpackungen sowie kunsthandwerkliche Arbeiten sind von der Teilnahme ausgeschlossen.

## Sonderpreis „Design Concepts“

Eingereicht werden können Entwürfe / Modelle / Prototypen / Konzepte / Semesterarbeiten / Diplomarbeiten zu noch nicht verwirklichten Produkten sowie Gestaltungskonzepte. Die eingereichten Projekte dürfen nicht vor dem 1. Mai 2024 entstanden bzw. konzipiert worden sein und müssen von in Ausbildung stehenden bzw. selbständig tätigen Designerinnen und Designern (Beginn der selbständigen/freiberuflichen Tätigkeit vor maximal sieben Jahren) stammen, deren Lebens- und Arbeitsinteressen in Österreich liegen. Besonderes Augenmerk ist auf das innovative Potenzial der Einreichung zu legen. Die Einreichung erfolgt durch Designerinnen und Designer bzw. das Designteam. Pro Einreicherin, Einreicher oder Team können bis zu drei Arbeiten eingereicht werden; eine Ausbildungsbestätigung bzw. ein Nachweis des Beginns der selbständigen oder freiberuflichen Tätigkeit ist per Upload beizulegen.

## Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühren mit Ausnahme der Kategorie „Design Concepts“ betragen für:

|                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| 1 Einreichung             | € 280,-                 |
| 2 Einreichungen           | € 240,- pro Einreichung |
| 3 oder mehr Einreichungen | € 160,- pro Einreichung |

Alle Gebühren zzgl. 20% Umsatzsteuer.

Mitglieder von designaustria erhalten eine Ermäßigung von 25%.

Die Teilnahmegebühr ist online per Kreditkarte zu begleichen. Bezahlung und Rechnungslegung erfolgen direkt nach Abschluss des Einreichvorgangs.

Beim Sonderpreis „DesignImpact-Concepts“ wird pro eingereichtem Projekt ein Betrag von € 75,- zzgl. 20% USt. als Beitrag zum Abwicklungsaufwand eingehoben.

## Produktionskostenzuschuss

Für preisgekrönte, nominierte und ausgezeichnete Projekte ist für deren Präsentation in den zumindest drei Ausstellungen und der Dokumentation in einem zweisprachigen Katalog ein Produktionskostenzuschuss in Höhe von € 400,- zzgl. 20% USt. pro Projekt zu entrichten, der von der durchführenden Organisation designaustria nach Verlautbarung des Juryentscheids in Rechnung gestellt wird.

Beim Sonderpreis „Design Concepts“ fällt kein Produktionskostenzuschuss an.

## Zeitlicher Ablauf

- Einreichphase über das Online-Tool bis 15. Dezember 2025
- Online-Jurierung der Einreichungen (Jänner 2026)
- Zusendung der höchstgereihten ausgewählten Produkte im Original ins designforum Wien (Ende Jänner 2026)
- endgültige Auswahl der Preisträgerinnen und Preisträger im Rahmen der Jury-sitzung (Februar 2026)
- Preisverleihung und Bekanntgabe der Preisträgerinnen und Preisträger am 16. April 2026
- Ausstellung und Dokumentationspräsentation bis Sommer 2027

## Einreichung

Bitte registrieren Sie sich online auf [www.staatspreis-design.at](http://www.staatspreis-design.at), um einreichen zu können.

Dafür ist für jede Einreichung ein Anmeldeformular auszufüllen. Sie erhalten per E-Mail für jede Einreichung eine Nummer. Das ausgefüllte Anmeldeformular und die Bezahlung der Einreichgebühr ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Jurierung. Die angegebene Beschreibung dient als administrative Hilfe und ist Grundlage für eine eventuelle spätere Veröffentlichung der Arbeiten im Katalog.

Nach erfolgter Online-Registrierung ist pro Einreichung auszufüllen bzw. per Upload zur Verfügung zu stellen:

- aussagekräftiges Fotomaterial des eingereichten Produktes (3-6 Fotos, inkl. Credits)
- eine Kurzbeschreibung der Einreichung und ihrer gestalterischen Vorzüge (deutsch **UND** englisch, keine Nennung des Design Studios in der Projektbeschreibung)
- beim Sonderpreis „Design Concepts“ zusätzlich eine Ausbildungsbestätigung bzw. ein Nachweis des Beginns freiberuflichen Tätigkeit (Upload als Scan)

Für den Fall, dass ein eingereichtes Produkt in die zweite Runde der Jurierung gewählt wird, ist folgendes an designaustria (designforum Wien, MQ, Museumsplatz 1/Hof 7, 1070 Wien) zu übermitteln:

- Originalprodukt (Prototypen, Modelle): bis ca. **100 x 100 x 100 cm** und **max. 50 kg**
- Falls dreidimensionales Material (Prototypen, Modelle) noch nicht vorhanden ist bzw. das Produkt die Größe übersteigt, kann auch eine zweidimensionale Dokumentation in Form von Prints, Fotos und Zeichnungen - montiert auf maximal zwei Tafeln im Format A2 (42 x 59,4 cm) übermittelt werden. Zugelassen sind dabei ausschließlich ungerahmte Tafeln aus Karton oder Foamboard. Persönliche Daten der Einreicherinnen und Einreicher bzw. der Gestalterinnen und Gestalter sind ausschließlich auf der Rückseite der Präsentationstafeln anzubringen.
- zwei Ausdrücke der Online-Anmeldung



Einreichungen, die diesen formalen Bestimmungen nicht entsprechen, werden seitens der Veranstalter kontaktiert und müssen rechtzeitig überarbeitet werden, da sie sonst nicht am Wettbewerb partizipieren können.

Originalprodukte, welche für den Staatspreis Design nominiert sind, werden für die Präsentation in der Ausstellung - sofern das Produkt sich dafür eignet – nach der Off-line-Jury im designforum Wien behalten, um unnötige Transportwege zu vermeiden.

**Einreichungen sind online bis 15. Dezember 2025 auf [www.staatspreis-design.at](http://www.staatspreis-design.at) möglich.**

## Einreichadresse & Information

Einreichung über [www.staatspreis-design.at](http://www.staatspreis-design.at) bis 15. Dezember 2025

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an  
designaustria

Wissenszentrum und Interessenvertretung  
im designforum Wien

MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien

T (01) 524 49 49-25

E [staatspreis-design@designaustria.at](mailto:staatspreis-design@designaustria.at)

[www.designaustria.at](http://www.designaustria.at), [www.staatspreis-design.at](http://www.staatspreis-design.at)

## Auswahlverfahren

Zunächst wird vom Veranstalter die Einhaltung der formalen Bestimmungen überprüft. In einer ersten Bewertungsrunde werden von der Jury online Punkte für die eingereichten Beiträge vergeben. Die höchstgereihten Produkte werden anschließend vom Veranstalter bei den Designerinnen und Designern im Original, als Modell oder als zweidimensionale Dokumentation angefordert, so dass in einer zweiten Bewertungsrunde im designforum Wien die endgültige Entscheidung getroffen werden kann.

Die Einreicherinnen und Einreicher der ausgewählten Beiträge werden verständigt und um Nachreichung von zusätzlichem Dokumentations- und Bildmaterial für die Veröffentlichung bzw. für die Ausstellung und den Katalog gebeten. Die zugelassenen Teilnehmerinnen und Teilnehmer verpflichten sich zur Anlieferung und gegebenenfalls zur Montage sowie zur Abholung auf eigenes Risiko und eigene Kosten und zur leihweisen Überlassung zum Zweck der Präsentation für die Dauer der Ausstellungen (für die Dauer von ca. einem Jahr bzw. bis zum Sommer 2027). Nähere Angaben über die Anlieferung der Produkte zum Ort der Jury bzw. zum Ausstellungsort sowie zur Abholung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

.

## Staatspreise

Vergeben wird je ein Staatspreis in den Kategorien Industrial Design | Konsumgüter, Industrial Design | Investitionsgüter und Produktgestaltung Interior. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten eine gerahmte Urkunde sowie das Staatspreis-Kennzeichen. Das Kennzeichen besteht aus dem Staatspreis-Logo und -Schriftzug sowie der entsprechenden Jahreszahl. Es kann in unveränderter Form für Werbezwecke unter anderem auf dem ausgezeichneten Produkt verwendet werden, solange dieses in gleichbleibender Form hergestellt bzw. vertrieben wird. Die Designerinnen und Designer der mit dem Staatspreis ausgezeichneten Einreichungen bekommen im Rahmen der Staatspreisverleihung vom Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus eine Trophäe verliehen.

## Nominierungen

Insgesamt können pro Kategorie bis zu drei Produkte mit einer Nominierung für den Staatspreis Design ausgezeichnet werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten im Rahmen der Staatspreisverleihung eine vom Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus unterfertigte Urkunde, sowie ein Nominierungs-Kennzeichen.

## Anerkennungen

Insgesamt können pro Kategorie zusätzlich bis zu vier Produkte mit dem Prädikat »Ausgezeichnet« ausgezeichnet werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger erhalten im Anschluss an die Staatspreisverleihung eine vom Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus unterfertigte Urkunde, sowie das Auszeichnungs-Kennzeichen.

## Sonderpreis „Spaces & Environment“

Die Jury vergibt einen Sonderpreis, sowie bis zu vier Auszeichnungen. Die Preisträgerinnen und Preisträger des Sonderpreises erhalten im Rahmen der Staatspreisverleihung eine vom Bundesminister für Wirtschaft, Energie und Tourismus unterfertigte Urkunde, sowie das Sonderpreis-Kennzeichen, die Auszeichnungen erhalten die Urkunde, sowie das Kennzeichen für eine Auszeichnung im Anschluss.

## Sonderpreis „Design Concepts“

Die Jury vergibt an die drei erstgereihten Einreichungen dieser Kategorie den Sonderpreis „Design Concepts“, der mit € 3.000 dotiert ist.

## Preisverleihung

Die Preisverleihung findet am 16. April 2026 in der Arena21 im MuseumsQuartier in Wien statt. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden rechtzeitig verständigt. Im Anschluss an die Preisverleihung wird im designforum Wien die Ausstellung der preisgekrönten, nominierten und ausgezeichneten Projekte eröffnet.

## Rücksendung der Einreichungen

Die Rücksendung der drei- bzw. zweidimensionalen Einreichungen (Dokumentationen) erfolgt nur auf ausdrücklichen Wunsch, der auf dem Einreichbogen zu vermerken ist. In diesem Fall kann das Material auf Kosten und Risiko der Einreicherinnen und Einreicher retourniert werden und es werden zusätzlich Euro 35,- (Inland) bzw. Euro 50,- (Ausland) zzgl. 20% USt. pro Einreichung verrechnet. Bei großen Originalprodukten kann es zu Änderungen kommen.

## Haftung/Rechte

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nehmen zur Kenntnis, dass der Veranstalter sowie deren Partnerinnen, Partner und Beauftragte keine Haftung für Schäden an der Einreichung sowie für Schäden, die durch die Einreichung verursacht werden, übernehmen und räumen für alle zur Verfügung gestellten Beiträge (Fotos, Texte und Illustrationen) das unentgeltliche, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte, nicht ausschließliche Nutzungsrecht an sämtlichen Urheber- und Leistungsschutzrechten ein. Das Nutzungsrecht gilt im Zusammenhang mit dem Staatspreis Design, einschließlich der Veröffentlichung in Druckwerken, im Internet, auf Datenträgern (CD, DVD etc.) sowie in der darauf bezogenen Werbung. Die Einreicherinnen und Einreicher haben für die Anmeldung von Schutzrechten gegebenenfalls selbst Sorge zu tragen. Weiters erklären sie, dass durch ihre Teilnahme am Bewerb keine Rechte Dritter, insbesondere Urheberrechte, verletzt werden und halten die für die Veröffentlichung Verantwortlichen von Ansprüchen Dritter schad- und klaglos. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit Absenden der Online-Einreichung erklärt sich der Einreicher oder die Einreicherin mit den Bedingungen einverstanden.

## Veranstalter

Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus  
Abteilung PräS/4 - Informationsmanagement  
Stubenring 1  
1010 Wien  
[www.bmwet.gv.at](http://www.bmwet.gv.at)

## Durchführung

designaustria  
Wissenszentrum und Interessenvertretung  
im designforum Wien  
MQ, Museumsplatz 1, 1070 Wien  
[www.designaustria.at](http://www.designaustria.at)

designaustria®

 designforum <sup>WIEN</sup>

austria  
wirtschafts  
service 

The first part of the paper discusses the importance of understanding the cultural context of the research. It highlights how cultural differences can influence the interpretation of data and the design of the study. The author argues that researchers must be sensitive to these differences and adapt their methods accordingly. This is particularly true in cross-cultural research, where the researcher is often working in a new and unfamiliar environment.

The second part of the paper focuses on the challenges of conducting research in a non-Western context. It discusses the difficulties of finding appropriate research methods and the importance of building trust with the research community. The author notes that researchers must be willing to learn from the local community and adapt their methods to fit the local context. This is a process that takes time and effort, but it is essential for the success of the research.

The third part of the paper discusses the importance of ethical considerations in research. It highlights the need for researchers to obtain informed consent from the participants and to ensure that the research is conducted in a way that is respectful of the local culture. The author argues that researchers must be transparent about their methods and the results of the study, and they must be willing to share their findings with the local community.

The fourth part of the paper discusses the importance of collaboration in research. It highlights the need for researchers to work closely with the local community and to involve them in the research process. The author argues that researchers must be willing to learn from the local community and to adapt their methods to fit the local context. This is a process that takes time and effort, but it is essential for the success of the research.

The fifth part of the paper discusses the importance of communication in research. It highlights the need for researchers to communicate their findings in a way that is accessible to the local community. The author argues that researchers must be willing to share their findings with the local community and to explain the results of the study in a way that is understandable to them.

The sixth part of the paper discusses the importance of reflection in research. It highlights the need for researchers to reflect on their own role in the research process and to consider the impact of their research on the local community. The author argues that researchers must be willing to learn from their experiences and to adapt their methods to fit the local context.

The seventh part of the paper discusses the importance of documentation in research. It highlights the need for researchers to keep detailed records of their research process and the results of the study. The author argues that researchers must be willing to share their findings with the local community and to explain the results of the study in a way that is understandable to them.

The eighth part of the paper discusses the importance of dissemination in research. It highlights the need for researchers to share their findings with the local community and to explain the results of the study in a way that is understandable to them. The author argues that researchers must be willing to share their findings with the local community and to explain the results of the study in a way that is understandable to them.

The ninth part of the paper discusses the importance of evaluation in research. It highlights the need for researchers to evaluate the impact of their research on the local community and to consider the results of the study in a way that is understandable to them. The author argues that researchers must be willing to share their findings with the local community and to explain the results of the study in a way that is understandable to them.

The tenth part of the paper discusses the importance of conclusion in research. It highlights the need for researchers to draw conclusions from their research and to explain the results of the study in a way that is understandable to them. The author argues that researchers must be willing to share their findings with the local community and to explain the results of the study in a way that is understandable to them.